

Die hierher gehörigen fossilen Gattungen *Baiera*, *Ginkgophyllum* und andere waren wahrscheinlich wie der noch lebende *Ginkgo* hohe Bäume, deren an den verkürzten Ästen (Kurztrieben) zusammengedrangtes, lichtgrünes Laub ähnliche Kronenbildungen wie unsere, damals noch fehlenden Laubhölzer darboten. Bei einigen (Fig. 351) war das Laub so vollständig farnartig, daß man es, ehe man Blütenteile und Früchte gefunden, Farnkräutern zuteilte, wie es denn namentlich unter den Schizaeaceen genau entsprechende Wedelbildungen gibt. Die heute auf eine einzige lebende Gattung beschränkte Gruppe läßt sich in den Gattungen *Dadoxylon*, *Baiera*, *Trichopitys* und *Dicranophyllum* bis zur Steinkohlenzeit zurückverfolgen, gehört somit zu den ältesten Nadelholzvettern, die wir kennen.

Die Nadelhölzer im strengeren Sinne des Wortes schließen sich physonomisch den Bärlapparten oder Lycopodiaceen, die in der Steinkohlenzeit hohe Bäume bildeten, näher als den Farnen an. Der zu dem ältesten

Roniferengeschlechte gehörige, von den Engländern wegen seiner mit dicken Stachelblättern in Schraubelinien besetzten Äste sogenannte Affenverdrückbaum (*Araucaria imbricata*) gleich völlig einem baumartigen Bärlappgewächs. Andererseits sind einige der klei-

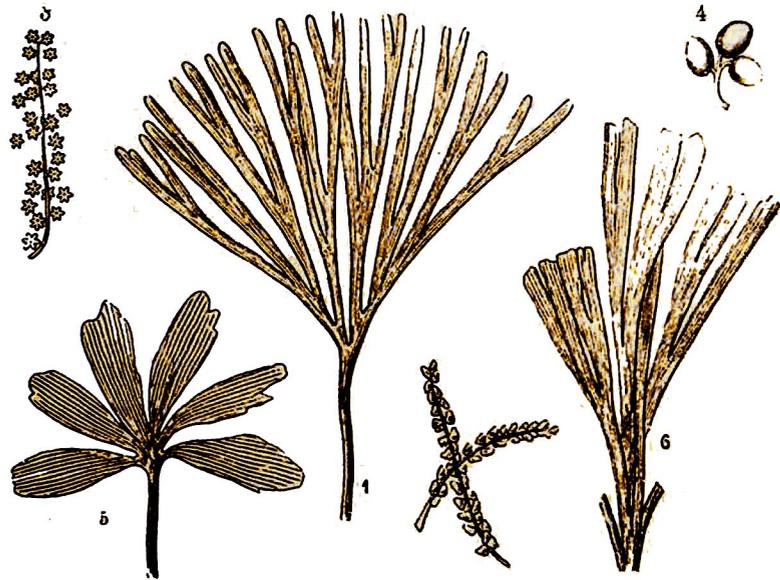


Fig. 351.

Ältere Vertreter des Eibengeschlechts. 1—4 *Baiera Münsteriana* Heer (Zura). 1 Blatt. 2 Männliche Kätzchen. 3 Diese Kätzchen nach dem Ausfallen der Antheren. 4 Früchte. 5 *Ginkgo pluripartita* Heer (Bealden). 6 *Ginkgophyllum Grassoti* Sap. aus dem Perm von Lodève.

unserer Wälder, die freilich am Boden hinkriechen, ihrer Tracht nach kaum zu unterscheiden von den mit angebrückten Schuppen bedeckten Ästen mancher Zypressenarten, und selbst einem namhaften Botaniker konnte es zustoßen, daß er eine Zypressenart Sumatras für ein baumartiges Lycopodium ansah. Überhaupt wird uns der Typus unserer Nadelhölzer am verständlichsten werden, wenn wir in ihm die Anklänge an die Schafthalmform in der quirlförmigen Astbildung und Kätzchen- sowie Zapfenform der Blüten (vgl. Fig. 352 A B) und an die Lycopodiumform in der dichten Schuppen- oder Nadel-